

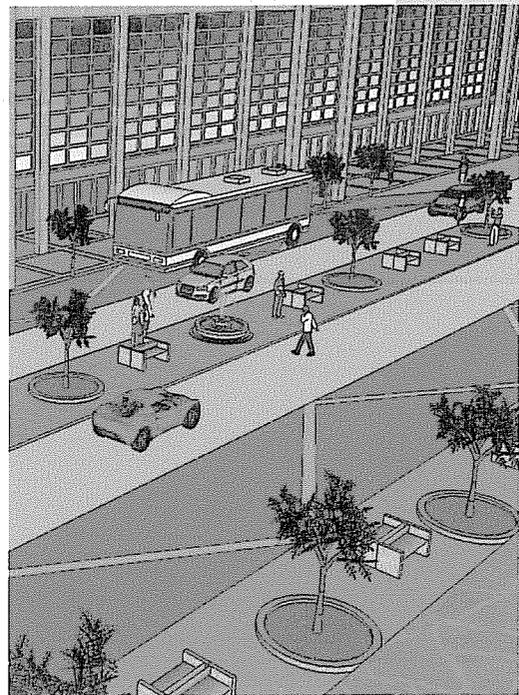
Grünliberale Partei Stadt Zug, Postfach 106, 6300 Zug

An den Grossen Gemeinderat der Stadt Zug:

Petition der Grünliberalen Partei Stadt Zug für einen verkehrsberuhigten Stadtplatz mit Busbahnhof

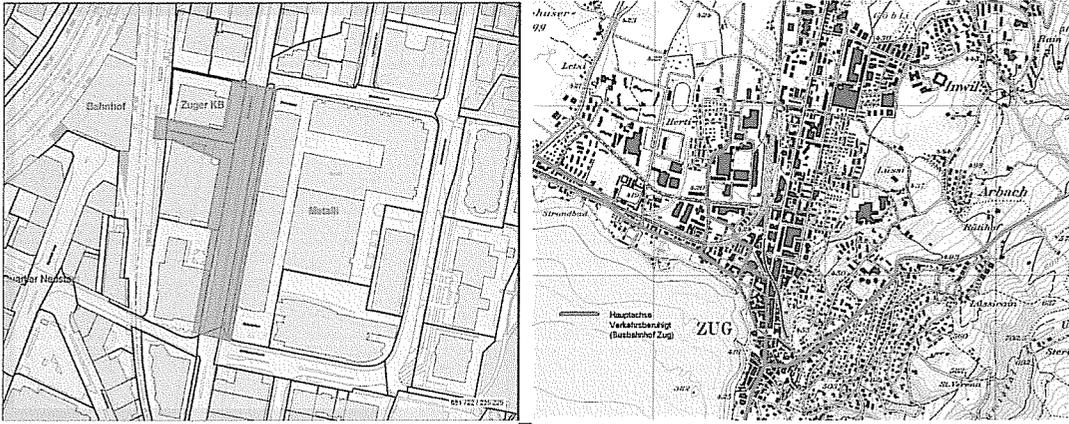
Mit der Eröffnung der Nordzufahrt und der in diesem Zusammenhang vorgesehenen Abklasierung der südlichen Baarerstrasse zwischen Gubelstrasse und Bundesstrasse beginnt für die städtische Verkehrsplanung eine neue Zeitrechnung. Durch die damit verbundene Abnahme des motorisierten Verkehrs ergeben sich ganz neue Gestaltungsmöglichkeiten. Die Grünliberale Partei Stadt Zug beantragt, dass die Stadt Zug die Realisierbarkeit eines verkehrsberuhigten Stadtplatzes inklusive Busbahnhof zwischen Bahnhof und Einkaufszentrum Metalli prüft und einen Vorschlag zur Umsetzung ausarbeitet. Von einem neuem Platz mit Bus-Unterständen im Herzen der Stadt würden alle profitieren:

- Attraktiveres Umsteigen für ÖV-Nutzer!
- Gemütliches Flanieren und Einkaufen für die Fussgänger !
- Attraktivere Lage der Geschäfte entlang der Baarerstrasse und der Passage zwischen Metalli und Bahnhof!
- AutofahrerInnen werden nicht mehr durch Verkehrsampeln behindert, denn dank der Nordzufahrt kann das intensiv genutzte Gebiet umfahren werden. Alle Parkplätze bleiben bestehen und zugänglich wie bisher.
- Durch einen verkehrsberuhigten Stadtplatz erhält das moderne Zentrum der Stadt ein neues Gesicht und der Bahnhof, das neue Wahrzeichen der Stadt, eine adäquate Einbettung.



Ein verkehrsberuhigter Platz im Herzen der Stadt Zug ist möglich!

Durch die Eröffnung der Nordzufahrt im Herbst 2009 ergibt sich für die Stadt Zug die Möglichkeit, den Verkehr Richtung Norden besser zu leiten. Statt wie bisher über die durch zahlreiche Verkehrsampeln, Fussgängerstreifen und Bushaltestellen wenig flüssige Baarerstrasse kann der motorisierte Individualverkehr – wie im Richtplan vorgesehen – hauptsächlich über die Chamerstrasse und Aabachstrasse zur Nordzufahrt geführt werden. Dadurch wird der Verkehr auf der südlichen Baarerstrasse abnehmen. Die heute triste und weder für Fussgänger, ÖV-Nutzer, Fahrrad- und Autofahrer befriedigende Situation auf der südlichen Baarerstrasse und auf der Passage zwischen Einkaufszentrum Metall und Bahnhof kann nun zeitgemäss gestaltet werden.



Attraktive Begegnungszone und zeitgemässe Infrastruktur für Busbenützer!

Die südliche Baarerstrasse soll zwischen Metallstrasse und Gotthardstrasse als Platz gestaltet werden. Zugänglich ist der Platz für alle Verkehrsteilnehmer, wobei Fussgänger Vortritt haben und für den motorisierten Verkehr Tempo 20 gilt. Dadurch werden die Verkehrsampeln, der Zaun zwischen den Fahrspuren und die Fussgängerstreifen überflüssig und es können zeitgemässe Busperrons mit Unterstand eingerichtet werden.

Die Geschäfte profitieren!

Für die Geschäfte entlang der Baarerstrasse ergeben sich - verglichen mit der heutigen tristen Situation - klar attraktivere Verkaufsbedingungen. Es entsteht auch die Möglichkeit, ein Strassencafé unter der Galerie und den Bäumen einzurichten. Das Flanieren und Einkaufen wird attraktiver.

Autofahrer fahren flüssig Richtung Norden!

Auch der motorisierte Individualverkehr profitiert, denn das mühsame Warten vor mehreren Verkehrsampeln der südlichen Baarerstrasse entfällt. Die Zone kann mit Tempo 20 ohne Ampeln passiert oder zügiger über die Aabachstrasse und Nordzufahrt umfahren werden

Alle Parkplätze bleiben bestehen!

Alle bisherigen Parkmöglichkeiten bleiben bestehen und zugänglich wie bisher: Das Parkhaus und die 10 Parkplätze beim Erlenhof, die 25 öffentlichen und 10 privaten Parkplätze beim Glashof sowie die Ein- und Ausfahrt der Tiefgarage der Zuger Kantonalbank sind nicht tangiert.



Eine Neugestaltung ist ab der Eröffnung der Nordzufahrt möglich!

Die Umsetzung ist möglich, sobald die Nordzufahrt in Betrieb ist. Für die Busperrons, eine neue Verkehrssignalisierung und die Platzgestaltung wären verhältnismässig bescheidene Kosten zu erwarten. Angesichts der zentralen Lage der Zone, ihrer hohen Frequentierung und ihrer Funktion als Drehscheibe für ÖV-Nutzer und Passanten schlagen wir den Namen Stadtplatz vor. Ein definitiver Name könnte über einen öffentlichen Wettbewerb in der Bevölkerung gefunden werden.

Arbeitsgruppe Ortsplanung Grünliberale Partei Stadt Zug:

Daniel Stadlin (Präsident)

Silvan Abicht

Michèle Kottelat

Göran Larsson

Daniel Marti

Daniel Ritter

Philipp Rücker

Für Rückfragen zuständig ist Silvan Abicht, Co-Präsident Grünliberale Partei Stadt Zug (076 540 18 41 oder silvan.abicht@gmx.ch)

Handwritten signature of Daniel Stadlin in black ink.

Handwritten signature of Silvan Abicht in black ink.

Kopie an:

Medienschaffende